

Viele verkaufen Bücher für einen guten Zweck



Die Turn- und Festhalle war zum 26. Allmendinger Bücherflohmarkt gut besucht. (Foto: Elisabeth Sommer)

13.11.2022, 14:27

ELISABETH SOMMER

Freie Mitarbeiterin

Der Bücherflohmarkt in Allmendingen hat den Lesefreunden gefehlt. So jedenfalls können die Menschenschlange am Samstagvormittag bei Öffnung der Halle und der unablässige Zustrom über die sieben Öffnungsstunden verteilt nach zwei Corona-bedingten Ausfällen in den Jahren 2020 und 2021 bewertet werden. Eine Schätzung darüber, wie viele Personen in die Turn- und Festhalle zum Schauen, Blättern und Kaufen kamen, konnten die Männer von der Tennisabteilung am Einlass und der neue Organisator Klaus Rapl zwar nicht geben, doch zeigten sich die Verkaufsränge meist angenehm mit potenzieller Kundschaft gefüllt.

Die Verkäufer, mit denen er über den Tag verteilt ins Gespräch gekommen war, hätten ihm gegenüber ihre Zufriedenheit ausgedrückt, berichtete Klaus Rapl unserer Zeitung. Er selbst führte auch einen Verkaufsstand. Er nahm die Fläche ein, die bisher der Bücherpfarrer Martin Weskott aus dem niedersächsischen

Katlenburg gefüllt hatte. Dieser bekam dafür den prominenten Platz am Halleneingang, wo jeder Besucher vorbeikommt und den zuletzt Rapls Vorgänger in der Organisation eingenommen hatte. Der Bücherpfarrer verkaufte seine breite Bücherauswahl zugunsten „Brot für die Welt“. Ab und zu verschenkte er auch eines seiner Bücher mit scheinbar gutem Riecher für die Leseinteressen der Beschenkten. 1991 begann seine Büchersammelleidenschaft durch eine Rettungsaktion von Druckerzeugnissen, die bei Leipzig auf einer Müllhalde, wie er aus der Zeitung erfahren hatte, vergammeln sollten.

Klaus Rapl ist es wichtig, wie er am Samstag betonte, die Tradition des Allmendinger Bücherflohmarktes fortzuführen. Einige Jahre war er als Kunde nach Allmendingen gekommen, dann als Verkäufer auf dem Markt vertreten, ehe er von der geplanten Aufgabe des langjährigen Bücherflohmarktorganitors Rainer G. Feucht erfuhr. 70 Verkäufer belegten diesmal 100 Tische. Nur ein Verkäufer erschien kurzfristig nicht. Eine Warteliste hatte es nicht gegeben. Über der Tribüne blieb der Platz frei, wo sich noch Anbieter hätte ausdehnen können, meinte der 56-jährige Klaus Rapl, der in Öpfingen wohnt, im Hauptberuf Diplom-Informatiker ist und in Neu-Ulm ein EDV-Systemhaus für Firmen betreibt. Mit dem Absatz an seinem Stand zeigte sich der Öpfinger zufrieden. Beim Abbau habe er dann „einige Kisten weniger zu schleppen“, freute er sich über das Geschäft.

Für den guten Zweck beteiligte sich erstmals der neu gegründete Förderverein des Allmendinger Waldfreibades mit einem Verkaufsstand am Bücherflohmarkt. Allein ein Aufruf in der Vorstandschaft hatte ausgereicht, um den Verkaufstisch bestücken und entstandene Lücken wieder füllen zu können. Durchschnittlich etwa zehn Bücher pro Stunde konnten durch die Vorsitzende Lisa Gems und ihre Stellvertreterin Sonja Mohn verkauft werden. Der Erlös von einem Euro pro Buch mag aber nur den berühmten Tropfen auf den heißen Stein darstellen, weil noch 15 Euro Standgebühr abzuziehen waren. Schließlich sollen neue Sprungbretter angeschafft werden.

Das Hallenfoyer wurde vom Ehinger „Freundeskreis für Migranten“ in Beschlag genommen. Vier starke Männer aus dem Wohnheim halfen beim Schleppen der Bücherkisten, berichtete Heidi Porsche, die frühere Leiterin des Arbeitskreises für Aussiedler und jetzige Stellvertreterin von Ursula von Helldorff im Freundeskreis für Migranten. Durch Heidi Porsche waren die Bücher sortiert und mit Preisen ausgezeichnet worden. Lehrkräfte und sogenannte Schülerlehrer, die Migranten Deutsch beibringen, wirkten im Verkaufsteam mit. In den Coronajahren seien einzelne Bücher im Internet verkauft worden. Heidi Porsche stellte fest, es seien heuer zwar weniger Hallenbesucher als in früheren Zeiten da, aber der Verkauf laufe dennoch genauso gut wie damals.

Es gab bei diesem 26. Allmendinger Bücherflohmarkt, für den das Gemeindemarketing wieder als Veranstalter auftrat, wie gehabt alles Mögliche

aus Papier: Romane, Krimis, Biografien, Geschichtsbücher, Kunstbücher, Reiseführer, Postkarten, Drucke, Comics, Sagenbücher, Gedichtbände, Musik- und Gesangbücher, Sprachbücher, Zeitschriften, Kinderbücher, Märchenbücher, Kartenspiele, Spaß- und nicht zuletzt Witzbücher.